

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Religion und Kultur: Das Judentum*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





# Inhaltsverzeichnis



<b>Arbeits- blatt-Nr.</b>	<b>Titel</b>	<b>Infos Aufgaben</b>	<b>Lösungen</b>
	<b>Autorinvorstellung</b>	4	
	<b>Dank des Verlages</b>	4	
1a–1d	<b>Kultgegenstände und Zeichen im Judentum</b>	5–8	30
2	<b>Jüdische Feste</b>	9	30
3a–3c	<b>Jüdische Festtage</b>	10–12	
4a–4b	<b>Das Ölwunder – Chanukkageschichte</b>	13–14	30
5a–5b	<b>Chanukka</b>	15–16	31
6a–6b	<b>Die Geschichte von Königin Esther (gekürzt)</b>	17–18	
7	<b>Purim</b>	19	31
8a–8b	<b>Das Pessachfest – Chamez</b>	20–21	
8c–8e	<b>Das Pessachfest – der Sederabend</b>	22–24	31
9	<b>Schawuot (Wochenfest)</b>	25	
10	<b>Kreuzworträtsel für kluge Köpfe</b>	26	32
11a–11c	<b>Begriffe aus dem Judentum – kurz erklärt</b>	27–29	



## Autorinvorstellung



Gunda Göller

Gunda Göller wuchs in Deutschland auf. Nach ihrer Ausbildung zur Kindergärtnerin und Katechetin arbeitete sie unter anderem auch als Sonderschullehrerin.

Ein Umzug in die Schweiz führte sie zunächst nach Luzern, darauf in den Kanton Zürich.

Nach einer langen Familienpause übernahm sie wieder einige Lektionen für Religion, für welche sie die vorliegende Unterrichtsreihe zum Judentum entwickelte.



## Dank des Verlages



Im Rahmen einer ZKM-Tagung boten wir von der Verlagsleitung einen Workshop mit dem Titel «Autor/Autorin werden ist nicht schwer» an.

Als sehr interessierte und aktive Teilnehmerin fiel mir Gunda Göller bereits von Anfang an auf. Zum Schluss des Workshops überreichte sie mir einige Arbeitsblätter zu griechischen Sagen, welche sie selber entworfen hatte. Dabei fiel mir auf, wie professionell diese wirkten.

Während unseres Gesprächs erwähnte sie in einem Nebensatz, dass sie auch Unterrichtsreihen zu den grossen Weltreligionen entwickelt hatte. Im Hinblick auf das neue Fach «Religion und Kultur» interessierten mich diese Unterlagen ausserordentlich und so bat ich Gunda, mir diese zukommen zu lassen. Zwei Tage später lagen sie bei mir im Briefkasten.

Dann ging es Schlag auf Schlag. Dem Verlagsleitungsteam gefiel's, Gunda machte sich voller Elan an die Überarbeitung und schon wenige Monate später war das Werk fertig.



## Aufgabe

Ordne die unten stehenden Texte (1 bis 5) und Begriffe (a bis e) den Bildern auf Blatt 1b zu.

**1**

Der Davidstern ist das bekannteste Symbol des Judentums. Heute ist der Davidstern Zeichen auf der Flagge des Staates Israel. Zur Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland mussten jüdische Menschen den Stern als «Judenstern» tragen.

**2**

Zum Morgengebet hüllen sich die jüdischen Männer in ihren Gebetsmantel, den Tallit, an dessen Enden hängen zusammengeknotete Fäden, die Schau-fäden (Zizit). Sie erinnern den Beter an die Einhaltung der Gebote Gottes.

**3**

Die jüdischen Männer und Jungen tragen als Zeichen des Respekts und der Bescheidenheit vor Gott beim Beten eine Kopfbedeckung, hebräisch Kippa genannt. In der Synagoge und auf dem Friedhof werden auch die nicht jüdischen Männer gebeten, eine Kippa zu tragen. Viele jüdischen Männer haben die Kippa den ganzen Tag auf.

**4**

Bis zur Zerstörung des Tempels in Jerusalem im Jahr 71 n. Chr. stand der siebenarmige Leuchter im Tempel. Heute steht in fast jeder Synagoge eine Menora.

**5**

Nachdem sich die Männer in den Tallit gehüllt haben, legen sie die Gebetsriemen (Tefillin) mit den Gebetskapseln an. Auf den Pergamentstreifen in den Kapseln steht das «Höre Israel» (Sch'ma Jisrael adonai elohenu adonai echad).

**a**

Menora

**b**

Davidstern

**c**

Kippa

**d**

Gebetsriemen  
(Tefillin)  
und Gebetskapseln

**e**

Gebetsmantel (Tallit)



# Kultgegenstände und Zeichen im Judentum

1b

Kultgegenstände sind äussere Zeichen, die in der Religion der Menschen eine besondere Bedeutung haben. Die folgenden Gegenstände zeigen für die Jüdinnen und Juden ihre Verbundenheit mit Gott.

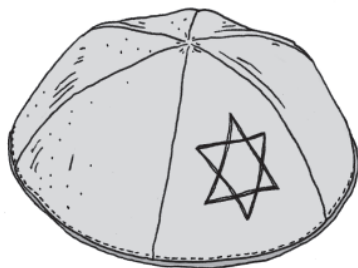
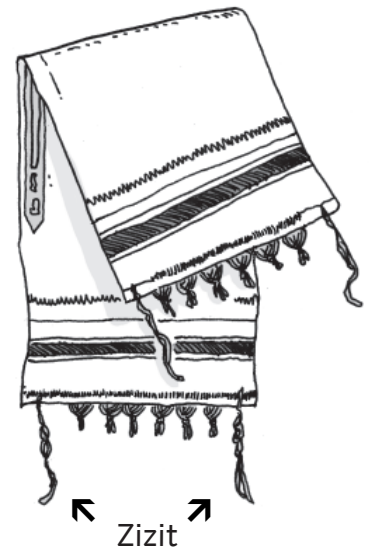


Textnummer

Begriffsbuchstabe

Textnummer

Begriffsbuchstabe

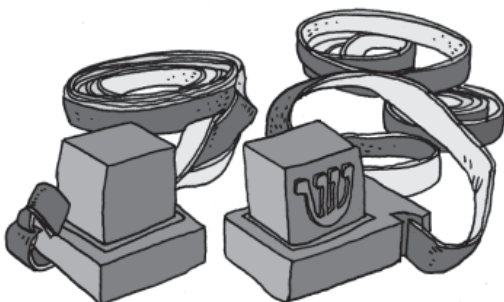
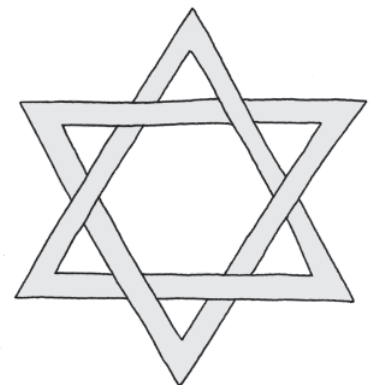


Textnummer

Begriffsbuchstabe

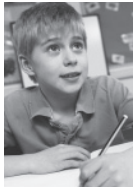
Textnummer

Begriffsbuchstabe



Textnummer

Begriffsbuchstabe



## Aufgabe

Ordne die unten stehenden Texte und Begriffe den Bildern auf Blatt 1d zu.

**1**

Vorne, in der Synagoge, immer Richtung Jerusalem, ist ein schöner Samtvorhang. Hinter dem Toravorhang befindet sich der Toraschrank.

**2**

Beim Lesen der Tora wird ein kleiner Zeiger benutzt, um die heilige Schrift nicht mit den Fingern zu berühren. Dieser Torazeiger heisst Jad.

**3**

Jede Torarolle wird zum Schutz in einen Samtmantel gehüllt, den Toramantel. Manchmal hängt auch noch ein Silberschild mit der Inhaltsangabe an der Torarolle. Der Toramantel ist schön bestickt und verziert.

**4**

An den Türen zu jüdischen Wohnungen und auch in der Synagoge befindet sich am Türpfosten ein kleines längliches Kästchen, die Mesusa. In ihr steckt ein Pergamentstreifen, worauf das «Sch'ma Jisrael» geschrieben steht.

**5**

In den Torarollen stehen die Gebote Gottes.  
(Es sind die fünf Bücher Mose im «Alten Testament».)

**6**

Im Toraschrank werden die Torarollen aufbewahrt.

**a**

Mesusa

**d**

Toravorhang

**b**

Toraschrank

**e**

Torazeiger (Jad)

**c**

Toramantel

**f**

Torarolle

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Religion und Kultur: Das Judentum*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

